

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 36

Artikel: Der Doppelgänger
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-460634>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

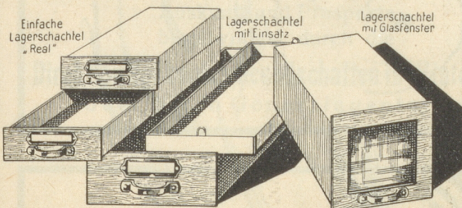
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Javol

ist und bleibt doch das richtige
Haarpflegemittel!



Javol mit Fett, **Javol** ohne Fett in Flaschen à Fr. 4.-; **Javol**-Shampoo, prachtvoll schäumend, in Beuteln à 30 Cts. In allen Fachgeschäften erhältlich — **Javol** ist gut, es gibt nichts besseres als **Javol**. — Generaldepot: ROB. WIRZ, BASEL.



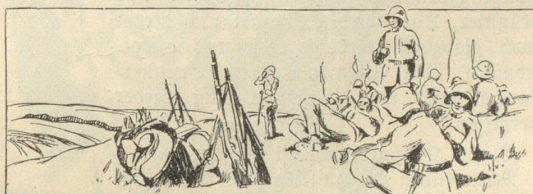
Staubsichere Schachteln für Laden, Lager, Bureau, aus Holz-Carton, praktisch, raumgünstig. Illustr. Prospekt kostenlos durch:

REAL

J. ZÄHNER CARTONNAGE TROGEN

Ventretter: Gebr. Zürcher, Brunnengasse 2, Zürich 1.

POLUS
im
Herbstmonet



Motto: Vom Major bis zum Tambour,
Rauchen alle „Polus“ nur.

HÜHNERAUGEN
entfernt schmerz-u. gefahrlos nur
PROBAT



30-jähriger Erfolg!
Preis Fr. 1.25
in Apotheken u. Drogerien
General-Dépôt für die
Schweiz:

VOIGT & Co.
Romanshorn

Wir erstellen
alle Arten von

Prospekten und Katalogen

Commercielle und private Druck-
arbeiten zu coulantesten Bedingungen
BUCHDRUCKEREI DES
„NEBELSPALTER“
E. Löpfle-Benz in Rorschach

das Gesicht, das kein Gesicht mehr war, be-
schreiben. Zwei lebhafte und wundervolle
braune Augen, die traurig aus dieser scheuß-
lichen Ruine hervorblickten, machten den An-
blick noch schrecklicher. Holmes hielt seine
Hände mit einer Geste der Abwehr und des
Mitleids vor sich, und wir verließen zu-
sammen das Zimmer.

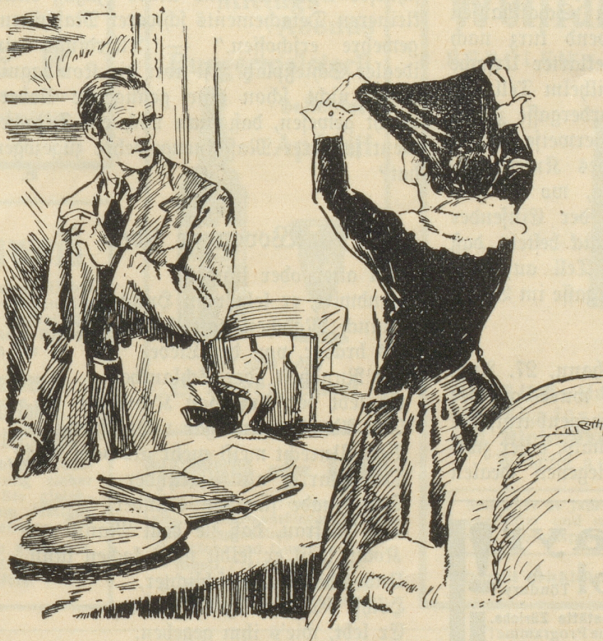
*

Zwei Tage später, als ich bei meinem
Freund versprach, machte er mich mit ge-
wissem Stolz auf ein kleines blaues Fläsch-
chen, das auf dem Kaminsims stand, auf-
merksam. Ich sah es mir an. Es war mit
dem üblichen roten Zettel mit dem weißen
Totenkopf beklebt. Ein angenehmer mandel-
artiger Geruch entströmte der Flasche, wie
ich sie öffnete.

„Blaufäure?“

„Ja wohl,“ antwortete Holmes. „Sie kam
mit der Post. „Ich sende Ihnen meine Ver-
suchung. Ich will Ihren Rat befolgen.“ So
lautete der beiliegende Zettel. Ich denke,
Watson, es ist nicht schwer, den Namen der
tapferen Frau, von der die Sendung stammt,
zu erraten.“

— Ende —



... Sie löstete den Schleier und trat in das volle Licht ...

Der Doppelgänger

Bram Stoker war der
Sekretär des reichen Henry
Irving. Täglich liefen bei
diesem Hunderte von Bettel-
briefen ein. Einer der Bitt-
steller schrieb, er habe eine
verblüffende Ähnlichkeit mit
Irving und würde deswegen
dauernd auf der Straße be-
lästigt, er bäte deshalb um
eine Entschädigung in Höhe
von 50 Franken.

„Na ja, erledigen Sie
es“, meinte Irving.

Als er sich später erkun-
digte, was Stoker zur Be-
friedigung des Bittstellers ge-
tan habe, antwortete dieser:

„Ich habe ihm einen hal-
ben Franken geschickt und
schrieb dazu, er möge sich dafür
die Haare schneiden lassen.“

Kindliche Frage

„Papa, ist die Helvetia die
Frau des Bundesrates?“